Bauliche Änderungen an Fahrzeugen

				Bestätigungen		Nachweise im Sinne Anlage 3e bis 3i KDV							
Teil	**Vorgang**	**Beispiel/nähere Beschreibung**		**Herst./Gut.**	**Werkstatt**	**Teilegen.**	**Abgas**	**Bremse**	**Leistung**	**Geräusch**	**Sonstige**	**Ergebnis**	**Bemerkungen**
0 Allgemein	**0.1 Umbau**	Von einer Variante/Version (1) in eine andere genehmigte Variante/Version (2) innerhalb des Typs oder wenn die Änderung durch die Typgenehmigung für die Variante/Version bereits erfasst ist (zB Anbauteile)		x	x	x						**E***	In diesem Fall müssen die nachfolgenden Festlegungen nicht beachtet werden. Es müssen zumindest die Bestimmungen erfüllt sein, welche zum Zeitpunkt des Baujahres des Fahrzeuges Gültigkeit hatten. Wenn wesentliche technische Merkmale geändert werden: EG. * Nach Umrüstung muss das Fahrzeug vollinhaltlich der geänderten Variante/Version (2) entsprechen
	0.2 Änderung der Fahrzeugklasse	zB M_1 <-> N_1, …		x	x		x	x	x	x	x	**E**	Eine Änderung der Fahrzeugklasse kann nur durch einen Umbau des Fahrzeugs erfolgen! Das Fahrzeug muss alle Anforderungen für die Klasse nach der Änderung erfüllen. Anhang I Teil A der VO (EU) 2018/858 beachten. Änderungen zu Wohnmobil sind gesondert zu betrachten siehe 7.2.i. Wenn wesentliche technische Merkmale geändert werden: EG.
	0.3 Änderung der Bauartgeschwindigkeit	zB: T5 auf T4 bzw. T1b auf T1a oä durch Begrenzung der Bauartgeschwindigkeit (50 km/h -> 40 km/h) mittels Softwareanpassung oder Zusatzsteuergerät.		x	x	x*					x*	**E**	Kann zu einer Änderung der Fahrzeugklasse führen. In den Anmerkungen ist die ursprüngliche Fahrzeugklasse anzuführen. * Genehmigung gem. UN-Regelung Nr. 10 des Zusatzsteuergeräts und Teilegenehmigung Sicherheit gegen Manipulation (zB Verplombung) eines Zusatzsteuergeräts ist erforderlich und im Bescheid zu vermerken
	0.4 Umwandlung (CV)	Umgewandeltes Fahrzeug (converted vehicle) gem. VO (EU) Nr. 901/2014 (Motorräder, die gemäß EU-Typgenehmigung, COC und Fabrikschild von L3e-A2 bzw. L4e-A2 auf L3e-A3 bzw. L4e-A3 und umgekehrt umgewandelt werden können.)		x*	x						x*	**E**	* Herstellererklärung gem. Muster in Anhang I Anlage 24 der VO (EU) Nr. 901/2014, über Fahrzeuge, deren Leistungsstufe umgewandelt werden kann (COC). Die erforderlichen Änderungen am Fahrzeug müssen durchgeführt werden. Bestätigung v. Hersteller-Vertragswerkstätte (gegebenenfalls Foto des Typenschildes) Vorführung bei reiner Softwareänderung nicht erforderlich
1 Motor	**1.1 Austausch**	a) Motor gleichen Typs			x								Wenn Motornummer im Zulassungsschein Anzeigepflicht gem. § 42 Abs. 2 KFG
		b) Motor anderen Typs		x	x		x		x	x	x*	**EG**	* bei Elektroantrieb Nachweis unter anderem Nachweis gem. UN-Regelung Nr. 100. Bei gleichzeitiger Änderung der Leistung s. Punkt 1.2.b)
	1.2 Ein-, Anbau oder Veränderung von Teilen	a) Betrieb mit alternativen Kraftstoffen (Flüssig-/Erdgas)	Umrüstung auf Anlage mit Genehmigung gem. UN-Regelung Nr. 115	x	x		x				x	**E**	Wiegeschein und Betriebsbuch vorlegen
			Umrüstung auf Anlage ohne Genehmigung gem. UN-Regelung Nr. 115	x*	x		x*				x*	**EG**	* zwingend, wenn kein Nachweis vorliegt Nachweis technischer Gleichwertigkeit – bei Flüssiggas § 7b KDV 1967 (UN-Regelung Nr. 67) – bei Erdgas § 7d KDV 1967 (UN-Regelung Nr. 110) oder G95 – bei Wasserstoff UN-Regelung Nr. 134 Wiegeschein und Betriebsbuch (bei CNG und LPG) vorlegen
			Rückrüstung		x						x	**E**	Rückgabe der Genehmigungsdokumentes entsprechend BMV 83.396/1-IV/6-1977 falls vorhanden
		b) mit Einfluss auf die Leistung	Leistungserhöhung 0 – 20 %	x	x		x	x	x	x	x	**E**	Nachweise nach VdTüV 751
			Leistungserhöhung > 20 %	x	x		x	x	x	x	x	**EG**	Nachweise nach VdTüV 751
			Leistungsminderung	x	x		x		x	x	x*	**E**	* zB Bauartgeschwindigkeit (bei Fahrzeugen der Klasse L3 max. 50%) Ggfs. Anhängelast begrenzen. Für Änderung innerhalb der Typengenehmigung siehe Pkt. 0.1
2 Kraftstoffanlage	**2.1 Austausch**	a) durch mindestens gleichwertige Teile (Kraftstofftank Stahl, Kraftstoffleitungen, Kraftstoffförderpumpe usw)		x									§ 8a KDV 1967 Mitführen des Nachweises für Vorweisen auf Verlangen wird empfohlen.
		b) Kraftstofftank		x	x						x*	**E**	* zB Verdunstungsemission, Festigkeit und Brandverhalten Betankung nicht über Fahrgastraum.
	2.2 Ein-, Anbau oder Veränderung von Teilen	a) zusätzlicher und/oder größerer Kraftstofftank oder Tank für Anhänger		x	x						x*	**E**	* zB Verdunstungsemission, Festigkeit und Brandverhalten Betankung nicht über Fahrgastraum.
		b) zusätzlicher Kraftstofffilter											Keine anzeigepflichtige Änderung
		c) Dual-Fuel Retrofit Systeme			x						x	**E**	Genehmigung nach UN-Regelung Nr. 143
		d) zusätzliche Kraftstoffpumpe oder Dieselvorwärmgerät											Keine anzeigepflichtige Änderung
		e) an der Gemischaufbereitungsanlage		x	x		x		x	x		**E**	
		f) Umrüstung auf Ethanol	Voraussetzungen gem § 22a Abs. 1 Z 6 KDV eingehalten	x	x								Mitführen des Nachweises für Vorweisen auf Verlangen wird empfohlen.
			sonst									**EG**	
		g) sonstige Alternative Kraftstoffe		x	x		x		x	x	x	**EG**	Sofern Krafstoffanlage geändert oder zusätzliche Anlage eingebaut wird (entsprechend Pkte. 2.2.bis d). Kraftstoffart wird nicht eingetragen. Wenn Nachweise nicht vollständig nur Bauteilprüfung gem 2.2.

Bauliche Änderungen an Fahrzeugen

					Bestätigungen		Nachweise im Sinne Anlage 3e bis 3i KDV							
Teil	**Vorgang**	**Beispiel/nähere Beschreibung**			**Herst./Gut.**	**Werkstatt**	**Teilegen.**	**Abgas**	**Bremse**	**Leistung**	**Geräusch**	**Sonstige**	**Ergebnis**	**Bemerkungen**
3 Ansaug-, Abgasanlage und Abgasnachbehandlungssystem	**3.1 Austausch**	a) durch gleiche Type oder für die Fahrzeugtype genehmigte Austauschschalldämpfer					x							Keine anzeigepflichtige Änderung – gem. § 22a Abs. 1 Z 2 lit. p KDV (Mitführen des Nachweises für Vorweisen auf Verlangen wird empfohlen.) – Klasse L UN-Regelung Nr. 92 – Klasse M1/N1 UN-Regelung Nr. 59
		b) durch eine Anlage anderer Type						x		x	x		**E***	Unter Beachtung von 3.1.a, § 8 KDV, Anlage 1j KDV und § 4 Abs. 2 KFG (vermeidbare Kanten) * wenn nicht Nachweis nach § 22a KDV 1967 vorhanden
		c) Katalysator durch gleiche Type od. für Fahrzeutype genehmigter Austauschkatalysator												Keine anzeigepflichige Änderung Originalteil im Regelfall ohne Genehmigungszeichen. (Zuordnung durch Ersatzteil-Nr. od. Herstellerzeichen muss aber gegeben sein) Genehmigung gem. UN-Regelung Nr. 103 (M_1 und N_1) bzw. VO (EU) Nr. 134/2014 (Klasse L)
	3.2 Ein-, Anbau oder Veränderung von Teilen	a) zusätzlicher Schalldämper						x		x	x		**E**	Beachtung von § 4 Abs. 2 KFG (vermeidbare Kanten)
		b) Anfügen oder Entfernen von Teilen an Schalldämpfern						x		x	x		**E**	Beachtung von § 4 Abs. 2 KFG (vermeidbare Kanten)
		c) Anbringen von Endrohrzierblechen, die den Querschnitt und die Länge nicht verändern												Beachtung von § 4 Abs. 2 KFG (vermeidbare Kanten)
		d) Anbringen von sog. Soundgeneratoren									x		**E***	* Bei serienmäßig verbauten und von der Typgenehmiung des Fahrzeuges erfassten Soundmodulen entfällt die Anzeigepflicht, Nachrüstungen sind anzuzeigen. Nachweis nach VO (EU) 540/2014 od. UN-Regelung Nr. 51; Herabsetzung der Verkehrs- und Betriebssicherheit und der Umweltverträglichkeit (erhöhte Lärmemissionen) des Fahrzeuges gem. § 33 KFG nicht zulässig. Manipulationsvorrichtungen sind unzulässig.
		e) Nachrüstung eines Partikelfilters												Keine anzeigepflichtige Änderung gem. § 22a Abs. 1 Z 4 KDV 1967
		f) Austauschschalldämpfer mit Katalysator, Partikelfiltermodul sowie Dieselnacheinspritzsystem und Steuerungs- und Überwachungseinheit zur Abgasnachbehandlung												Keine anzeigepflichtige Änderung gem. § 22a Abs. 1 Z 7b KDV 1967 Abschrift des Bescheides zur Eignung und Einbaubestätigung einer gem. § 57a KFG ermächtigten Stelle mitführen.
		g) am Ansaugsystem						x		x	x	x	**E***	* ausg. Austausch gegen gleichwertigen Luftfiltereinsatz
4 Fahrwerk	**4.1 Austausch Ein-, Anbau oder Veränderung von Teilen**	a) Austausch von Achsen	gegen gleichen Typ											
			gegen anderen Typ		x	x						x	**E**	
		b) Hinzufügen oder Weglassen von Achsen			x	x						x	**EG**	
		c) Austausch von Stoßdämpfern, Federn gegen gleichwertige												
		d) Austausch, und/oder Veränderung an Stoßdämpfern, Federn, zus. Stabilisator, zus. Federn und/oder Stoßdämpfer und/oder Zusatzluftfederung zum Originalfahrwerk			x	x**	x					x*	**E**	Tiefer-/Höherlegung nur gemäß Erlass BMVIT-179.401/0003-IV/ST4/2015 idF BMVIT-179.401/0005-IV/ST1/2015 Bei gleichzeitiger Gewichts- und/oder Achslasterhöhung Freigabe des Fahrzeugherstellers, oder ein ensprechendes Gutachten mit Verweis auf VdTüV 751 Wird die Verwendung einer Schneetraktionshilfe nicht nachgewiesen ist folgende Auflage vorzuschreiben: "Verwendung von Schneetraktionshilfen nicht zulässig." * Bei gleichzeitiger Änderung der Rad/Reifen/Distanzscheiben: ggfs. Gesamtnachweis über Verkehrs- u. Betriebssicherheit in Kombination mit Rad/Reifen (GesamtGA) ** Nachweis über Kalibrierung und Funktion der Fahrerassistenzsysteme gem. VdTüV 751
		e) Luftfahrwerke			x	x**	x					x*	**E**	siehe auch Erlass BMVIT-179.401/0003-IV/ST4/2015 idF BMVIT-179.401/0005-IV/ST1/2015 – keine Verstellmöglichkeit während der Fahrt – Verstellung nur bei aktivierter Feststellbremse – Kreisfahrt mit 50 km/h im drucklosen Zustand erforderlich – Angabe des Betriebsdrucks bei den festgestellten Kontrollmaßen/Bodenfreiheit – Kontrollmaß im drucklosen Zustand (zur Kontrolle Anschlagpuffer entfernt) – Veränderung des Niveaus der Vorder- und Hinterachse nur parallel – Nur Systeme mit automatischer Niveauregulierung, welche bei Zündung "Ein" in Fahrstellung gehen. – Druckanzeige im Sichtbereich des Lenkers (dauerhaft im Fahrzeug verbaut) * Nachweis nach VdTÜV 751 ** Nachweis über Kalibrierung und Funktion der Fahrerassistenzsysteme gem. VdTüV 751
		f) Änderungen der Fahrwerksgeometrie und/oder Radaufhängung (zB Spur-, Sturzveränderung, Tiefer-/Höherlegung)			x	x**						x*	**E**	Wenn wesentliche technische Merkmale geändert werden: EG. * Bei gleichzeitiger Änderung der Rad/Reifen/Distanzscheiben: ggfs. Gesamtnachweis über Verkehrs- u. Betriebssicherheit in Kombination mit Rad/Reifen (GesamtGA) ** Nachweis über Kalibrierung und Funktion der Fahrerassistenzsysteme gem. VdTüV 751

Bauliche Änderungen an Fahrzeugen

				Bestätigungen		Nachweise im Sinne Anlage 3e bis 3i KDV							
Teil	**Vorgang**	**Beispiel/nähere Beschreibung**		**Herst./Gut.**	**Werkstatt**	**Teilegen.**	**Abgas**	**Bremse**	**Leistung**	**Geräusch**	**Sonstige**	**Ergebnis**	**Bemerkungen**
5 Fahrwerk Kraftrad	**5.1 Austausch**	a) gegen neuen Rahmen gleicher Type			x							**E***	* wenn andere Fahrgestellnummer
		b) gegen gebrauchten Rahmen gleicher Type			x							**E**	Falls vorgesehen: Eintragung der Fahrgestellnummer in Genehmigungsdokument Eintragung im Genehmigungsdokument des gebrauchten Rahmen
		c) gegen Rahmen anderer Type		x	x						x*	**EG**	Umbau auf Starrrahmen ist unzulässig (ausg. wenn es herstellerseitig entsprechende Variante gibt)
	5.2 Radaufhängung Schwinge/Gabel – Austausch	a) gegen Radaufhängung gleicher Type											
		b) gegen Radaufhängung anderer Type		x	x						x	**E**	Wenn wesentliche technische Merkmale geändert werden: EG.
		c) Luftfahrwerk		x	x	x					x*	**E**	sinngemäß 4.1.e * Nachweis nach VdTÜV 762
6 Kraftübertragung	**6.1 Austausch**	a) von Teilen (zB Kupplung, Getriebe, Differential) gegen											
		b) von Teilen gegen solche anderer Type		x							x	**E**	Wenn wesentliche technische Merkmale geändert werden: EG.
	6.2 Ein-, Anbau bzw. Veränderung von Teilen	welche die Übersetzungsverhältnisse vom Motor bis zu den Antriebsrädern (zB Getriebe, Triebachse) und/oder die Art der Kraftübertragung (zB Vierradantrieb statt Zweiradantrieb) verändern		x							x	**E**	Wenn wesentliche technische Merkmale geändert werden: EG.
7 Aufbau	**7.1 Austausch**	a) von Aufbauteilen im Zuge der Wiederinstandsetzung in den genehmigten Zustand			x								siehe § 56 Abs. 1 KFG 1967
		b) Umbauten erheblicher Art, zB Aufsetztank, Ladekran, Transportgestelle									x	**E**	
	7.2 Ein-, Anbau zusätzlicher Teile	a) Anbau von Arbeitsgeräten (zB Seilwinde, Ladebordwand, Ladekran) an dafür geeigneten Fahrzeugen		x							x*	**E**	* zB Anbringung der Hebezeuge entsprechend den Vorschriften des Arbeitnehmer:innenschutzgesetzes (Abnahmeprüfung) Beachtung von § 4 Abs. 2 KFG: vermeidbare Kanten bei Frontanbauten bei Fahrzeugen der Klassen M_1 und N_1: Nachweis über Einhaltung der UN-Regelung Nr. 127 (wird Stoßstange überragt ist grundsätzlich Abdeckung erforderlich)
		b) Anbau von dauernd und fest am Fahrzeug verbleibenden Frontkonsolen oder Abstützungen, Front- zapfwellen, Frontkrafthebern oder ähnlichem	bereits mit Fahrzeug mitgenehmigt										
			nicht mit Fahrzeug mitgenehmigt										Keine anzeigepflichtige Änderung bei Zugmaschinen, Motorkarren und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen, wenn die Teile zwischen den Achsen montiert sind, zur Aufnahme von Anbaugeräten dienen, nicht über die Außenkontur hinausragen, keine gefährlichen Kanten aufweisen und eine Masse von max. 75 kg erreichen, oder andere fest verbundene Konsolen und Einrichtungen für die ein Eignungs- und Anbaunachweis gem. § 22a Abs. 1 Z 5 KDV vorliegt.
			nicht mit Fahrzeug mitgenehmigt (Nachweise gem. § 22a Abs.1 Z 5 KDV fehlen)		x*						x	**E**	* vom Fahrzeug- od. Fronthydraulikhersteller
		c) zB Anbaugeräte, Frontladegabeln, Ballastgewichte, Schneepflug etc.											Keine anzeigepflichtige Änderung, sofern mit Bordwerkzeug demontierbar, ansonsten siehe 7.2.b. (bei Zugmaschinen, Motorkarren u. selbstf. Arbeitsmaschinen immer eintragungsfrei)
		d) Planenaufbauten (Spriegel, Plane, Aufsteckbordwand, Ladungsträgerboxen,										**E***	* sofern nicht mit Bordwerkzeug demontierbar
		e) Frontschutzsysteme				x							Nur Teile mit Genehmigung gem. VO (EU) 78/2009 bzw. UN-Regelung Nr. 127 zulässig. Keine anzeigepflichtige Änderung gem. § 22a Abs. 1 Z 2 lit. q KDV; Nachweis mitführen.
		f) andere vermeidbaren vorstehende Teile (zB Kühlerfiguren)									x		Nur möglich, sofern Nachweis, dass § 4 Abs. 2 KFG eingehalten wird und keine Verschlechterung im Sinn von § 33 Abs. 6 KFG durch deren Anbau
		g) Überrollkäfig/-bügel			x						x		Erlass 190.500/8-II/B/5/01
		h) Anbauten erheblicher Art, zB große Ladekräne									x*	**EG**	* ggfs. Abnahmeprüfung (siehe 7.2.a.)
		i) Umbau auf Wohnmobil			x						x	**E**	Wenn wesentliche technische Merkmale geändert werden: EG. Gem. Leitfaden Wohnmobile alternativ Nachweis nach VdTÜV 740
	7.3 Veränderung von Teilen	a) an Karosserie (zB Kotflügelverbreiterungen, Stoßstangen, Front-, Heckspoiler, Lufthutze, Beklebungen der Karroserie, aerodynamischen Luftleiteinrichtungen gem. 96/53/EG Art. 8welche die Verkehrs- und Betriebssicherheit beeinflussen können		x							x*	**E**	* zB Splittersicherheit, UN-Regelung Nr. 26 (M_1) oder 61 (N), M_1/N_1 siehe auch VdTÜV 744 über vorstehende Außenkanten. Typgenehmigung bei aerodynamischen Luftleiteinrichtungen über 500 mm erforderlich gem. VO (EU) 2021/535
		b) an der Karosserie ohne Beeinflussung der Verkehrs- und Betriebssicherheit (zB Zierleisten, Stoßstangengummi, Schmutzfänger, Aufkleber) Windleiteinrichtungen am Dach Lkw											Sofern Höhe Unterkante der Einrichtung über 2,0 m siehe Abs. 5.1.1. UN-Regelung Nr. 26 und Abs. 5.1.1. UN-Regelung Nr. 61.
		c) Beeinträchtigung der Türfunktionen (zB durch Verschweißen bzw. Entfernen der Türgriffe)											nicht zulässig bei Türen für Personeneinstieg
		d) Entfernen von Radabdeckungen von Krafträdern											Personenschutz muss gewährleistet bleiben
		e) Einbau eines Schiebedachs, Klappdachs odgl.	wenn im Genehmigungsdokument eingetragen										
			wenn im Genehmigungsdokument nicht eingetragen	x	x	x*					x**	**E**	* Glas/glasähnlicher Stoff: Genehmigungszeichen ** Nachweis: Brandverhalten (wenn aus Kunststoff, Textil oder Kunstfaser) bzw. Crashverhalten und Einhaltung Innenausstattung (UN-Regelung Nr. 21). Auf die Vorführung des Fahrzeuges kann im Ausnahmefall verzichtet werden (ggfs. Fotos ausreichend) Wenn wesentliche technische Merkmale geändert werden: EG.

Bauliche Änderungen an Fahrzeugen

				Bestätigungen		Nachweise im Sinne Anlage 3e bis 3i KDV							
Teil	**Vorgang**	**Beispiel/nähere Beschreibung**		**Herst./Gut.**	**Werkstatt**	**Teilegen.**	**Abgas**	**Bremse**	**Leistung**	**Geräusch**	**Sonstige**	**Ergebnis**	**Bemerkungen**
		f) Änderung der Grundfarbe des Fahrzeuges											Meldung bei der Zulassungsstelle
		g) Kennzeichenformat: Änderung ein-/zweizeilig										E	Anbringungsvorschriften, Sichtwinkel beachten (Anhang III VO (EU)2021/535, für Klasse L: Anhang XIV VO (EU) 44/2014, für Klassen T, C, R, S: Anhang XIX VO (EU) 2015/208). Vollständige Ausleuchtung ist immer sicherzustellen Auf die Vorführung des Fahrzeuges kann im Ausnahmefall verzichtet werden (ggfs. Fotos ausreichend).
		h) An-, Abbau von Verkleidungen an Krafträdern		x							x	E	
		i) Umbau auf Flügeltüren		x	x						x*	E	* entsprechend den Vorgaben GZ 179.415/0003-II/ST4/05 Pkt.1.1. und GZ. 790059/0003-II/VSB/2005 Pkt1.1.
	7.4 Beiwagen von Krafträdern	Anbau eines Beiwagens, ohne Änderungen am Kraftrad		x				x				EG	
		Anbau eines Beiwagens, mit Änderungen am Kraftrad		x				x			x	EG	
		Rückrüstung auf ursprünglichen Zustand (Entfernung des Beiwagens)			x								Genehmigungsdokument wird zurückgegeben
8 Bremsanlage	**8.1 Austausch oder Änderung**	a) von Teilen der Bremsanlage gegen solche gleicher Type											
		b) von Teilen der Bremsanlage gegen technisch gleichwertige anderer Type			x								Genehmigungszeichen gem. UN-Regelung Nr. 90 muss am Bauteil vorhanden sein Mitführen des Nachweises für Vorweisen auf Verlangen wird empfohlen. Für Bremsleitungen aus nahtlos gezogenen Rohren zB aus CuNi10Fe1Mn, geprüft nach DIN DIN 74234:1992 oder mit Freigabe des Fahrzeugherstellers ist keine Eintragung erforderlich.
		c) An-, Um- oder Zubauten von Teilen der Bremsanlage gegen solche anderer Type		x	x			x				E*	* Anzeigefrei bei Ausstattung von Zugmaschinen mit Druckluft/Hydraulikbremse(Erlass GZ. BMVIT-179.414/0002-IV/ST4/2012) bei Stahl-Flex-Leitungen Teilegutachten/ABE o.ä. Auch bei historischen Fahrzeugen zulässig, sofern das äußere Erscheinungsbild nicht negativ beeinflusst wird (schwarz ummantelt,...) Wenn wesentliche technische Merkmale geändert werden: EG.
9 Lenkanlage	**9.1 Austausch**	der Lenkstange oder des Lenkrades	gleicher Type										
			andere Type, im Genehmigungsdokument eingetragen										
			andere Type, im Genehmigungsdokument nicht eingetragen	x							x*	E	* Lenkrad: bei größeren Abweichungen der Abmessungen vom Original: Nachweis über Betriebsverhalten (UN-Regelungen Nr. 12 und 79). Sichtbarkeit zu vorgeschriebenen Anzeigen muss gegeben sein. Lenkstange: ggf. Bauteilprüfung, Anbauprüfung und Prüfung d. Fahrverhaltens
			Austauschlenkrad mit Airbag		x						x*		* UN-Regelung Nr. 114 Genehmigungszeichen am Bauteil muss vorhanden sein
	9.2 Ein-, Anbau zusätzlicher Teile	Lenkautomat für landwirtschaftliche Zugmaschinen		x	x	x					x**	E*	* Sofern bestehende Fahrzeugsysteme nicht verändert werden und die ursprünglichen Bedienungselemente unangetastet und voll funktionsfähig bleiben ("Huckepacksystem") oder der Lenkautomat bereits in der EU-Typgenemigung mitgenehmigt wurde, entfällt die Anzeigepflicht ** Bei Fahrzeugen gem. VO (EU) Nr. 167/2013 Nachweis gem. VO (EU) 2015/208 und VO (EU) 1322/2014 erforderlich, bei älteren Fahrzeugen Nachweis gem. RL 2009/66/EU und 2009/64/EU
10 Bereifung/ Felgen	**10.1 Austausch Umrüstung**	a) von Felgen/Rädern und/oder Bereifung	im Genehmigungsdokument eingetragene Type/Dimension										
			im Genehmigungsdokument nicht eingetragene Type/Dimension, Nachweis gleicher Änderung vorhanden								x		§ 22a Abs. 1 Z 1 lit. b KDV bzw. Nachweis gem. UN-Regelung Nr. 124 für Räder. Der Nachweis und die Anbaubestätigung sind vom Lenker des Fahrzeuges auf Fahrten mitzuführen.
			im Genehmigungsdokument nicht eingetragene Type / Dimension	x		x*					x	E	Nachweis für Festigkeit bei LM-Rädern und eventuell erforderlichen Distanzscheiben gem. UN-Regelung Nr. 124 (Bei anderen als dimensionsgleichen LM-Rädern sind die Vorgaben aus Anhang 10 UN-Regelung Nr. 124 und VO (EU) 1009/2010 und VO (EU) 109/2011 einzuhalten.) Wird die Verwendung einer Schneetraktionshilfe nicht nachgewiesen ist eine Auflage vorzuschreiben. * Bereifung
		b) Umrüsten auf Reifen gleicher Bauart, gleicher Dimension, höherer Tragfähigkeitsklasse und/oder höhere Geschwindigkeitsklasse											Geschwindigkeitsindex (SI) muss der Bauartgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen, auch wenn im Genehmigungsdokument oder im Zulassungsschein ein höherer SI angegeben ist.
		c) Umrüsten von Diagonal- auf Reifen anderer Bauart		x*							x*	E*	* Eintragung erforderlich (Herstellerfreigabe) wenn nicht in der Umrüsttabelle im Anhang vorhanden
		d) Deaktivierung Reifendruckkontrollsystem (TPMS)											Für EZ ab 1. 11. 2014 nicht zulässig

Bauliche Änderungen an Fahrzeugen

				Bestätigungen		Nachweise im Sinne Anlage 3e bis 3i KDV							
Teil	**Vorgang**	**Beispiel/nähere Beschreibung**		**Herst./Gut.**	**Werkstatt**	**Teilegen.**	**Abgas**	**Bremse**	**Leistung**	**Geräusch**	**Sonstige**	**Ergebnis**	**Bemerkungen**
11 Verglasung	**11.1 Austausch**	a) von Scheiben (Windschutz-, Seiten-, Trenn- oder Heckscheiben, Glasdach)				x							
		b) Entfernen der Heckscheibe (zB Austausch bei Cabrioverdecken)											nicht zulässig
	11.2 Einbau, Anbau, Veränderung	a) Anbringen von (auch durchsichtigen) Tönungs-, Splitterschutz od. Lochfolien	mit Genehmigungszeichen			x							§ 7a KDV; nicht auf Windschutzscheiben. Auf Seitenscheiben der 1. Reihe nur Splitterschutzfolien. Anbringung nur auf der Innenseite (ausg. Lochfolien) Siehe auch: GZ BMVIT-179.324/0001-IV/ST4/2011
			ohne Genehmigungszeichen								x	E*	* Nur möglich, wenn Vorgaben gem. Erlass GZ. BMVIT-179.324/0001-IV/ST4/2011 eingehalten werden.
		b) Anbringen von Aufklebern aller Art (zB Reklame, Souvenir)											
		c) Aufkleben einer Weitwinkelsichtfolie auf die Heckscheibe											Fläche der Folie weniger als 20 % der Heckscheibenfläche und 2 Außenspiegel vorhanden
		d) Veränderung der Verglasung durch Sandstrahlen, Ätzen, Gravieren, Laserbehandlung oä			x								Nicht zulässig, ausg. Codes od. Fahrgestellnummer an Windschutzscheiben außerhalb des Wischerbereiches, bei allen anderen Scheiben am unteren sichtbaren Randbereich, höchstens 50 mm vom Rand entfernt, beschrifteter Bereich höchstens 1000 mm² groß
		e) Nachträglicher Einbau von zusätzlicher Scheiben (Seiten-, Trenn- oder Heckscheiben, Glasdach)		x*	x	x					x**	E	*) Sofern tragende Teile betroffen sind **) Nachweis gem. UN-Regelung Nr. 43
12 Spiegel	**12.1 Austausch, Einbau, Anbau, Änderung**	a) von Spiegeln durch solche gleicher oder mindestens gleichwertiger Type				x							
		b) zusätzliche Rückblickspiegel	typgenehmigt			x							
			nicht typgenehmigt								x	E	
		c) Entfernen von genehmigten und wirksamen Spiegeln (zB Innenspiegel)											nicht zulässig (§ 4 KFG 1967); UN-Regelung Nr. 46
		d) Anbau Kamera-Monitor-Systeme für indirekte Sicht				x							Nur gem. UN-Regelung Nr. 46 genehmigte Kamera-Monitor-Systeme (Gen.Zeichen "S") zulässig.
13 Heizung/Klima-anlage	**13.1 Austausch**	a) der Heizung gegen eine solche gleicher Type				x							
		b) der Heizung gegen eine solche anderer Type			x	x						E	Auf die Vorführung des Fahrzeuges kann im Ausnahmefall verzichtet werden (ggfs. Fotos ausreichend).
	13.2 Einbau, Anbau	a) Einbau einer Zusatzheizung	im Genehmigungsdokument eingetragen		x	x							Mitführen des Nachweises für Vorweisen auf Verlangen wird empfohlen
			im Genehmigungsdokument nicht eingetragen		x	x							Genehmigungszeichen gem. UN-Regelung Nr. 122 muss am Bauteil vorhanden sein. Mitführen des Nachweises für Vorweisen auf Verlangen wird empfohlen
		b) Einbau einer Klimaanlage			x								§ 17j KDV. Darf gemäß Richtlinie 2006/40/EG kein R134a enthalten. Mitführen des Nachweises für Vorweisen auf Verlangen wir empfohlen
14 Anhängevor-richtung	**14.1 Austausch, Einbau, Anbau**	a) einer Anhängevorrichtung, wenn im Genehmigungsdokument vorgesehen			x								Kontrolleinrichtung für Ausfall des Fahrtrichtungsanzeigers am Anhänger muss vorhanden sein. Mitführen des Nachweises für Vorweisen auf Verlangen wird empfohlen.
		b) einer Anhängevorrichtung mit Typgenehmigung gem. UN-Regelung Nr. 55			x	x							§ 22a Abs. 1 Z 2 lit. m KDV 1967 Kontrolleinrichtung für Ausfall des Fahrtrichtungsanzeigers am Anhänger muss vorhanden sein. Nachweis über die Eignung für die gegenständliche Fahrzeugtype gem. UN-Regelung Nr. 55. Nachweis ist vom Lenker mitzuführen.
		c) einer Anhängevorrichtung ohne Typgenehmigung gem. UN-Regelung Nr. 55		x	x						x	E	Festigkeit, Abmessungen, Freiräume gem. UN-Regelung Nr. 55.
		d) Erhöhung Anhängelast bei Verringerung der Steigung		x*							x**		* muss sich auf das konkrete Fahrzeug (Fahrzeugtype/-variante) beziehen. ** Gutachten gem. VdTÜV 751 Anhang V) Nur möglich bei entsprechendem D-Wert von Kupplung einschl. Zugstange und bei mind. 4% Stützlast gem gem. VO (EU) 2021/535 ANHANG XIII bzw. UN-Regelung Nr. 55 mind. 8% Steigung muss befahrbar sein.
		e) Freigabe Anhängelast (zB. Fzg ab Werk ohne Stütz-/Anhängelasten)		x*							x**	E	* vom Fahrzeuzgersteller bezogen auf das konkrete Fahrzeug, alternativ Nachweis nach VdTÜV 751 oder CARLOS (CAR LOading Standard) ** + Punkt 14.1.b
15 Schutzvor-richtung an Zugmaschinen	**15.1 Austausch**	a) gegen eine solche gleicher Type				x							
		b) gegen eine solche anderer Type			x	x						E	Vorrichtung braucht Genehmigungszeichen und muss für die Type des Fahrzeuges geeignet sein
		c) oder Anbau einer nicht typengenehmigten Schutzvorrichtung		x	x						x	E	
		d) Entfernen der Schutzvorrichtung von genehmigten Fahrzeugen										E	und Ausnahmegenehmigung des Landeshauptmanns

Bauliche Änderungen an Fahrzeugen

				Bestätigungen		Nachweise im Sinne Anlage 3e bis 3i KDV							
Teil	**Vorgang**	**Beispiel/nähere Beschreibung**		**Herst./Gut.**	**Werkstatt**	**Teilegen.**	**Abgas**	**Bremse**	**Leistung**	**Geräusch**	**Sonstige**	**Ergebnis**	**Bemerkungen**
16 Beleuchtung	**16.1 Austausch**	a) von Beleuchtungseinrichtungen gegen mindestens gleichwertige				x							EU-Anbauvorschriften müssen eingehalten werden (UN-Regelung Nr. 48 für M, N, O, UN-Regelung Nr. 53 für L und VO (EU) 205/208 für lof)
		b) gegen Scheinwerfer für Abblendlicht mit Gasentladungslampen bzw. HIR1- oder H9-Lampen			x	x						**E**	siehe Bemerkung zu 16.1.a. Zusätzlich: dynamische Leuchtweitenregulierung und Scheinwerferwaschanlage erforderlich. Vorschaltgerät braucht Genehmigungszeichen gem. UN-Regelung Nr. 10 (EMV) Mitführen des Nachweises für Vorweisen auf Verlangen wird empfohlen.
		c) von Leuchtmitteln gegen genehmigte, gleichwertige anderer Kategorie				x							zB Ersatz gem. UN-Regelung Nr. 128 oder nationale Anerkennung gem. § 35 Abs 4 KFG
		d) von Leuchtmittel gegen solche anderer Kategorien											nicht zulässig
		e) Umrüstung von Scheinwerfern bei Links-/Rechtsverkehr				x						**E**	Anzeigepflichtig, sofern im Genehmigungsdokument Links- oder Rechtsverkehr festgelegt ist
	16.2 An-/Ausbau	a) zusätzliche Anbringung von zB Tagfahrleuchten, Nebelscheinwerfern, Nebelschlußleuchten				x							siehe Bemerkung zu 16.1.a.
		b) Deaktivierung Tagfahrlicht											nicht zulässig bei Klasse M_1 Genehmigung ab 07.02.2011, N_1 und Bussen ab 7. 11. 2012 und Klasse L ab EZ 1. 1. 2016
	16.3 Anbau von Teilen mit Auswirkung auf die lichttechnische Funktion	a) Veränderung der Wirkung lichttechnischer Einrichtungen durch Schutzgitter, Abdeckungen und dgl.									x*	**E**	* Einhaltung der lichttechnischen Anforderungen
	16.4 Zusätzlich	a) Warnleuchte mit gelbrotem Licht				x							§ 15a KDV; Anbringung zulässig – Verwendung nur gem. § 99 Abs. 6 KFG
		b) Warnleuchte mit blauem, rotem oder grünem Licht				x							§ 15a KDV; Anbringung bewilligungspflichtig gem. § 20 Abs. 5 KFG 1967
		c) Arbeitsscheinwerfer				x*							* gem. § 15b KDV, ausschließlich genehmigt gem UN-Regelung Nr. 10, Abdeckung nach vorne bei M_1/N_1.
		d) Rote fluoreszierende oder rückstrahlende Folien an Hinterseite oder Seitenwand des Fahrzeuges											§ 20 Abs. 8 KFG – Verwechslung mit Fahrzeugen des öffentl. Sicherheitsdienstes unzulässig
		e) Anbau von leuchtender, beleuchteter od. reflektierender Werbefläche											nicht zulässig gem. § 20 Abs. 4 KFG 1967, ausgenommen Lkw oder Anhänger bei Einhaltung der Vorschriften der UN-Regelung Nr. 104 (Genehmigungszeichen erforderlich)
		f) Anbringen von Konturmarkierungen				x							Genehmigungszeichen; nur für Lkw oder Anhänger gemäß UN-Regelung Nr. 104; Anbringung gem. UN-Regelung Nr. 48
		g) Sonstige Leuchten und rückstrahlenden Flächen (auch fluoreszierend, nachleuchtend....)											nicht zulässig
17 Sitze	**17.1 Austausch**	a) gegen solche mit Teilegenehmigung				x						**E**	ggfs. auch Pkt. 17.3.c.beachten. Einhaltung der UN-Regelung Nr. 17 und ggf. UN-Regelung Nr. 14 (bei integrierten Gurt)
		b) gegen solche ohne Teilegenehmigung (zB Schalensitze)									x	**E**	bei fehlender Einstelleinrichtung Verwendungseinschränkung: nur für Wettbewerb (siehe 190500/8-II/B/5/01)
	17.2 Einbau, Anbau, Ausbau	a) von Kindersitzen (Kinderrückhaltesysteme)				x							Genehmigungszeichen gem. UN-Regelungen Nr. 44 oder 129 (§ 1c Abs. 2 KDV). Kinderrückhaltesysteme gem. UN-Regelung Nr. 44 dürfen nicht mehr auf dem Markt bereitgestellt, jedoch weiterhin verwendet werden.
		b) von Sitzen	zur dauernden Erhöhung der Sitzplatzanzahl	x**	x**						x*	**E**	* zu Sicherheitsgurten und Verankerungen (siehe 17.3.b) ** entfällt bei Verwendung von serienmäßigen Sitzen und Verankerungen
			bei werkseitig vorhandener Sitz und Gurtbefestigung								x*	**E**	* Herstellernachweis (zB COC) Auf die Vorführung des Fahrzeuges kann im Ausnahmefall verzichtet werden (ggfs. Fotos ausreichend)
		c) Entfernen von Sitzen										**E**	
	17.3 Einbau, Umbau, Austausch, Ausbau von	a) Kopfstützen		x		x							Genehmigung gem. UN-Regelung Nr. 17 Mitführen des Nachweises für Vorweisen auf Verlangen wird empfohlen.
		b) Sicherheitsgurte				x*					x	**E**	* Genehmigungszeichen gem. UN-Regelung Nr. 16 (geeignet für die Sitzposition) Geeignete Verankerungspunkte gem. UN-Regelung Nr. 14 erforderlich.
		c) Frontairbag	gleicher Art		x								
			nicht gleicher Art		x	x						**E**	Genehmigungszeichen gem. UN-Regelung Nr. 114
			Stilllegung oder Deaktivierung auf Dauer	x*							x	**E**	Stilllegung nur dann, wenn die Bestimmungen der UN-Regelungen Nr. 14, 95 bzw. 94 auch durch ausschließliche Verwendung der Sicherheitsgurte erfüllt werden * nur durch Fahrzeughersteller
		d) Seitenairbags										**E**	sinngemäß zu 17.3.c.
18 Gepäck-/Lastträger	**18.1 Einbau, Anbau**	a) Gepäckträger für verschiedene Zwecke, zB Schiträger, Fahrradträger u. dgl., abnehmbar (auch für Befestigung auf Anhängekupplung)											Notausstiege dürfen durch Gepäckträger nicht verstellt, Leuchten und Kennzeichen nicht verdeckt sein
		b) Gepäckträger dauerhaft angebracht									x	**E**	Nicht mit Bordwerkzeug demontierbar. Zulässige Lasten und Anbauvorschriften beachten. Notausstiege dürfen durch Gepäckträger nicht verstellt, Leuchten und Kennzeichen nicht verdeckt sein

Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

Bauliche Änderungen an Fahrzeugen

GZ 2026-0.913.129 – Stand November 2026

				Bestätigungen		Nachweise im Sinne Anlage 3e bis 3i KDV							
Teil	**Vorgang**	**Beispiel/nähere Beschreibung**		**Herst./Gut.**	**Werkstatt**	**Teilegen.**	**Abgas**	**Bremse**	**Leistung**	**Geräusch**	**Sonstige**	**Ergebnis**	**Bemerkungen**
19 Bordinstrumente	**19.1 Einbau, Anbau**	a) Instrumente zur Überwachung des Fahrzeugbetriebszustandes u. dgl.											zB Drehzahlmesser, UN-Regelung Nr. 21 beachten.
		b) Tempomat											serienmäßige Nachrüstung
		c) Alko-Lock			x						x	E*	* sofern kein Eingriff in genehmigungsrelevante Fahrzeugsysteme erfolgt bzw. eine genehmigte Schnittstelle vorhanden ist, sind diese eintragungsfrei.
20 Ausgleichkraft-fahrzeug	**20.1 Einbau, Anbau, Änderung**	a) Besondere Teile und Vorrichtungen zur Kompensation der Körperbehinderung des Lenkers	ohne erhebliche bauliche Veränderung am Fahrzeug										Die üblichen Bedienelemente bleiben unverändert. Sofern bestehende Fahrzeugsysteme nicht verändert werden und die ursprünglichen Bedienungselemente unangetastet und voll funktionsfähig bleiben ("Huckepacksystem"), entfällt die Anzeigepflicht.
			mit erheblicher baulicher Veränderung am Fahrzeug		x	x					x	E	Abweichungen von der üblichen Bedienung des Fahrzeuges sind zu vermerken Wenn wesentliche technische Merkmale geändert werden: EG.
21 Fahrschulfahr-zeuge	**21.1 Einbau/Anbau**	a) Bedienelemente (Zusatzpedale für den Fahrlehrer)		x	x	x					x	E*	* Sofern bestehende Fahrzeugsystem nicht verändert werden und die ursprünglichen Bedienungselemente unangetastet und voll funktionsfähig bleiben ("Huckepacksystem"), entfällt die Anzeigepflicht
22 Elektrische/ Elekronische Systeme	**22.1 Ein-, Anbau oder Veränderung von Teilen**	a) Assistenzsysteme	Abbiegeassistenzsysteme	x*	x*	x*					x*	E*	* sofern kein Eingriff in genehmigungsrelevante Fahrzeugsysteme erfolgt, sind diese eintragungsfrei
			Rückfahrkameras	x*	x*	x*					x*	E*	* sofern kein Eingriff in genehmigungsrelevante Fahrzeugsysteme erfolgt, sind diese eintragungsfrei
			allg. Aktivierung über Softwareänderung	x*	x*	x*					x*	E*	* ohne Fahrzeugvorführung
		b) HiFi-Systeme	Autoradio, Navigationssystem, Funkgerät, Autotelefon, Freisprecheinrichtung etc.			x							
			Akkustikboxen im Fahrzeuginnenraum										gilt als Ladung
		c) Allg. elektronische Geräte in Omnibusse			x*						x*	E*	* sofern die Geräte UN-Regelungen Nr. 10 und 118 erfüllen und der Anbau UN-Regelung Nr. 107 erfüllt, sind diese eintragungsfrei. Fehlen die entsprechenden Genehmigungszeichen, dann sind die entsprechenden Nachweise über die Einhaltung der og Regelungen vorzulegen. In diesem Fall ist der Einbau anzeigepflichtig.
23 Akkumulator/ Traktionssystem (> 60 V)	**23.1 Austausch**	a) gegen original Ersatzteil											
		b) nicht original Ersatzteil		x	x	x	x			x	x*	E	* UN-Regelungen Nr. 10, 94, 95, 100 und 101 sowie Anhang XIII VO (EU) 2021/535 (Massen und Abmessungen) sind einzuhalten, alternativ VdTÜV 764
	23.2 Ein-, Anbau oder Veränderung von Teilen	a) Umrüstung Akkumulator anderer Bauart/Bauform/Kapazität (z.B Nickel-Cadmium auf Lithium Ionen, Range extender)		x	x	x	x			x	x*	E	* UN-Regelungen Nr. 10, 94, 95, 100 und 101 sowie Anhang XIII VO (EU) 2021/535 (Massen und Abmessungen) sind einzuhalten, alternativ VdTÜV 764
24 Sonstiges	**24.1 Einbau, Anbau**	a) Kühlgeräte mit Kältemittel > 1,5 kg								x*	x	E	Kälteanlagenverordnung * CE-Kennzeichnung (RL 2000/14/EG)
		b) sonstige Nebenaggregate											* CE-Kennzeichnung (RL 2000/14/EG)
	24.2 Einbau, Umbau, Austausch, Anbau, Ausbau von	a) Horn (Hupe)	gegen gleiches oder gleichwertiges Gerät			x					x		UN-Regelung Nr. 28
			zusätzlich			x*							* UN-Regelung Nr. 28 kein Folgetonhorn zulässig
		b) Scheibenwischanlage ohne Änderung des Sichtfeldes											
		c) Scheibenwisch/-waschanlage mit Änderung des Sichtfeldes									x*		* Anhang IV VO (EU) 2021/535
		d) Heckscheibenwischer, -wascher											Bei Ausbau 2 Hauptaußenspiegel notwendig
		e) Scheinwerferwaschanlage				x							Zur Verwendung an den Scheinwerfern geeignet (vorgeschrieben bei Scheinwerfern mit Gasentladungslampen) UN-Regelung Nr. 45
		f) Einbau von Pedalauflagen									x	E	Prüfberichte über Freigängigkeit, Rutschsicherheit und Festigkeit
		g) Rückfahrwarner				x					x		CE-Kennzeichnung; Genehmigung gem. UN-Regelung Nr. 165. Verwendung nur gem. § 18 KDV
		h) Einbau Domstreben											Fußgängerschutz (Kopfaufprall) darf nicht verschlechtert werden.
		i) Entfall Trennwand				x					x*	E	* b. Klasse N bis 7,5 t: Nachweis der Zurrpunkte nach ISO 27956:2009, die alternativ zur Trennwand erforderlich sind. > 7,5 t nicht erlaubt
		j) Anbau Regen- und Windabweiser an den Fahrzeugseitenscheiben											Keine Eintragung erforderlich, ist als Ladung anzusehen (sofern nicht dauerhaft mit dem Fahrzeug verbunden).
		k) Anbau Reifendruck-Regelanlage										E*	* sofern dauerhaft am Fahrzeug angebaut Teile der Reifendruckregelanlage sind entsprechend Absatz 1.3 lit. a Anhang XIV VO 2015/208 bei der Breitenbemessung jedoch nicht zu berücksichtigen. Kontrolle ob Ventil zum Erhalt des Sicherungsdrucks bei etwaigen Störungen verbaut ist.

Bauliche Änderungen an Fahrzeugen

Abkürzungen

Herst./Gut.	Freigabe des Fahrzeugherstellers bzw. seines Bevollmächtigten oder Ziviltechnikergutachten oder Gutachten anderer geeigneter neutraler Prüfstellen (Technischer Dienste)
Werkstatt	Werkstattbestätigung einer Vertragswerkstätte oder gleichwertig
Teilegen.	Teiletypengenehmigung
E	Eintragung in das Genehmigungsdokument nach Änderungegenehmigung gem. § 33 KFG
EG	Einzelgenehmigung gem. § 31 KFG